

Abbildung 2 Chronologische Darstellung einer Auswahl von politischen und öffentlichen Aktivitäten von Medinetz Mainz von Januar 2016 bis Mai 2017

### Adresse

Medinetz Mainz e.V.  
Postfach 32 47  
55022 Mainz

### Kontakt

☎ 0176 / 62033302  
info@medinetzmainz.de  
presse@medinetzmainz.de

### Sprechzeiten

Montag, 18.00-19.45 Uhr (außer feiertags)  
Caritas-Zentrum Delbrêl  
Aspeltstraße 10  
55118 Mainz-Neustadt

### Spenden

IBAN DE59551900000696512011  
BIC MVBMD55  
(Mainzer Volksbank eG)

### Im Netz

www.medinetzmainz.de  
www.ippnw.de  
www.facebook.com/Medinetz.Mainz  
http://gesundheit-gefluechtete.info/

Medinetz Mainz e.V. ist aus der IPPNW-  
Studierendengruppe Mainz hervorgegangen.



Medinetz Mainz e.V.  
Infobrief Nr. 10 (Juli 2017)

# medinetz mainz



## Medizinische Vermittlungsstelle für Flüchtlinge, MigrantInnen und Menschen ohne Papiere

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

schon wieder ist ein Jahr vergangen und wir möchten Sie gerne über unsere Arbeit des letzten Jahres sowie aktuelle Projekte informieren. Dazu gehören ein Überblick über unsere Patient\*innenzahlen und unsere Finanzen.

Zudem blicken wir auf verschiedene Veranstaltungen zurück und erwähnen einzelne Aspekte unseres politischen Engagements. Des Weiteren geben wir einen kleinen Ausblick über unsere Ziele fürs kommende Jahr.

Uns ist es ein besonderes Anliegen Ihnen allen für die große Hilfe und Ihr Interesse an unserer Arbeit zu danken.

Zu unseren Unterstützer\*innen zählen Ärzt\*innen, Beratungsstellen, Initiativen, Jurist\*innen, Labore und viele andere, ohne die wir unsere Arbeit nicht leisten könnten.

Nicht zu vergessen sind dabei die vielen Menschen, die uns finanziell unterstützen. Dank Ihrer Hilfe können wir einzelnen Patient\*innen auch kostenintensive, teilweise aber lebenswichtige Behandlungen ermöglichen.

Es grüßt Sie herzlich im Namen des gesamten Medinetz Mainz e.V. – Teams der Vorstand.

Patientenaufkommen	Herkunft	Aufenthaltsstatus
Gesamt (2016) 92 (2015: 127)	Europa EU: 22%	Legal: 25%
Weiblich: 48 (52%)	Europa NonEU: 18%	Papierlos: 11%
Männlich: 44 (48%)	Asien: 35%	Asylbewerber: 41%
	Afrika: 14%	Duldung: 1%
	Sonstige: 11%	Sonstige/Unbekannt: 22%

## Finanzen

Der Großteil unserer Behandlungskosten werden weiterhin von den Ärztinnen und Ärzten übernommen, die mit uns als Medinetz Mainz e.V. kooperieren. Anstehende Blutuntersuchungen können durch die großzügigen Spenden der Bioscentia Labore Ingelheim und Mainz abgedeckt werden. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken. Zusätzliche Kosten für besondere Untersuchungen, Medikamente, Gutachten und vor allem Operationen decken wir nach wie vor aus Spendengeldern ab. Dadurch ist es uns möglich, kostenintensive Eingriffe bei lebensbedrohlichen Erkrankungen wie Tumorleiden, aber auch Anfahrtskosten und Dolmetscher\*innen zu finanzieren. Großzügige Spenden erhielten wir im vergangenen Jahr von der Benefizprunksitzung der Lotto Rheinland-Pfalz-Stiftung, den Benefizfeiern der Medizinstudierenden im Kulturclub „schon schön“, den Rhein-Main Improtheatergruppen und dem Neustadttreff e.V. Des Weiteren erhielten wir großzügige Spenden von Privatpersonen und unseren zahlreichen Fördermitgliedern. Vielen Dank auch an dieser Stelle.

## Rückblick

Auch im Jahr 2016 war unsere wöchentliche Sprechstunde stets gut besucht und wir konnten vielen Menschen den Zugang zu medizinischer Versorgung ermöglichen. Wir erfuhren nach wie vor einen großen Bedarf in der Betreuung schwangerer Frauen, sodass wir insbesondere für die Kooperation der Mainzer Krankenhäuser, sowie der gynäkologischen Sprechstunde der Ambulanz ohne Grenzen und den dort arbeitenden Ärztinnen und Hebammen sowie den im niedergelassenen Bereich tätigen Ärzt\*innen in großem Dank verbunden sind. Ein weiterer großer Teil unserer Patient\*innen kommt mit neurologisch-psychiatrischen Beschwerden, vor allem posttraumatischen Belastungsstörungen nach Erfahrungen im Krieg oder auf der Flucht. Obwohl wir auch in diesem Bereich vernetzt sind, nicht zuletzt mit dem Psychosozialen Zentrum für Flucht und Trauma in Mainz, ist und bleibt die Vermittlung hier schwierig, denn die Wartelisten sind lang und der Bedarf ist groß.

Vielen Patient\*innen können wir jedoch auch sehr schnell und unkompliziert weiterhelfen, denn wir erfahren eine breite Unterstützung von vielen Ärzt\*innen, Beratungsstellen und Ehrenamtlichen in Mainz und der Umgebung, denen wir an dieser Stelle herzlich danken möchten. Das Jahr 2016 war insofern ein besonderes Jahr für uns, da wir im Oktober unser 10-jähriges Bestehen feierten – wenn auch etwas widerwillig. Das Bestreben von Medinetz Mainz ist nach wie vor auf einen Zugang zu medizinischer Versorgung wirklich aller Menschen hin zu arbeiten, sodass unser Verein in Zukunft überflüssig wird. Mit Blick auf aktuelle Entwicklungen rutscht dieses Ziel allerdings sehr zu unserem Bedauern in immer fernere Zukunft. Nichtsdestotrotz war es ein schöner Tag und besonders gefreut haben wir uns über die Anwesenheit und Beiträge ehemaliger Medinetz-Mitglieder\*innen sowie des Vereins Armut und Gesundheit in Deutschland e.V.. An dieser Stelle nochmal ein Dankeschön an alle, die uns an diesem Tag und in den vergangenen zehn Jahren ihre Zeit und Unterstützung geschenkt haben! Auch haben wir uns weiter vernetzt und unsere nun 10-jährige Erfahrung mit den „jüngeren“ Medinetzen Koblenz und Würzburg geteilt, ein Austausch, der auch für uns sehr interessant war. Eine ebenso bereichernde Erfahrung war das „Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“ in der Bundeszentrale für Politische Bildung, an dem im April einige Medinetz-Mitarbeiter\*innen teilnahmen. Wir hatten auch im letzten Jahr zahlreiche Workshops und Infostände, unter anderem beim Open Ohr Festival, beim Interkulturellen Fest und beim Fanprojekt „In unserer Kurve ist noch Platz“, einem Benefizfußballspiel für Integration und gegen Rassismus. Nicht unerwähnt bleiben soll auch das Kunstprojekt „Alameda – Allee der Begegnungen“, das im August das Rheinufer zu einem bunten Ort der Weltoffenheit werden ließ. Ebenfalls im August 2016 wurde Medinetz Mainz der „Ehrensache“-Preis des SWR im Rahmen des Ehrenamtstages in Meyen verliehen.

Im Hinblick auf unsere politische Arbeit möchten wir besonders auf die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte für Geflüchtete hinweisen, über die der Mainzer Stadtrat nicht zuletzt aufgrund des Einwirkens von Medinetz und Armut und Gesundheit positiv abgestimmt hat. Wir sehen darin einen Schritt in die richtige Richtung im Sinne einer gerechteren medizinischen Versorgung für alle Menschen.

## Ausblick

Auch nach mittlerweile 10-jährigem Bestehen ist ein Überflüssigwerden unserer Arbeit leider nach wie vor nicht in Sicht. Daher haben wir uns für das nächste Jahr wieder einiges vorgenommen.

Weiterhin im Fokus unserer Arbeit und als wichtigsten Punkt sehen wir wie bisher unsere wöchentliche Sprechstunde an, die stets zahlreich besucht ist. Die Patient\*innen kommen mit verschiedensten Problemen zu uns, welche nicht nur medizinischen Ursprungs sind. Deshalb besteht ein großer Teil unserer Arbeit in der Vermittlung unserer Patient\*innen an andere Organisationen und Anlaufstellen, die beispielsweise rechtliche Beratungen durchführen können. Um noch mehr Menschen zu erreichen, haben wir unsere Patient\*innen-Flyer aktualisiert und um einige Sprachen erweitert. Momentan lässt sich ein Großteil unserer Patient\*innen in zwei Gruppen aufteilen: EU-Bürger\*innen, die sich legal in Deutschland aufhalten dürfen, aber nicht krankenversichert sind und daher aus den Kliniken meist eine Privatrechnung mit erhöhtem Abrechnungssatz bekommen, sowie Geflüchtete bzw. Asylsuchende, die nicht adäquat medizinisch versorgt werden. In Bezug auf die Versorgung bzw. die dadurch entstehenden Kosten für EU-Bürger\*innen wollen wir direkt mit den Kliniken Lösungswege zu finden. Ein großer Schritt für die Asylsuchenden ist die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte, die letztes Jahr ein wichtiger Punkt unserer politischen Forderungen war. Selbstverständlich werden wir weiterverfolgen, wie diese eingeführt wird und dann hoffentlich zu Verbesserungen in der medizinischen Versorgung führt.

Außerdem fordern wir weiterhin einen Ausbau der psychosozialen Versorgung, da unserer Erfahrung nach die Diskrepanz zwischen Angebot und Nachfrage stetig steigt.

Zudem sind wir strikt gegen „Massenabschiebungen“ und fordern eine Vereinfachung des Familiennachzugs sowie Einzelfallprüfungen im Asylverfahren.

Da die Patient\*innen-Zahl unserer Sprechstunde nicht signifikant abnimmt, sind wir auch weiterhin auf Ärzteakquise und versuchen für unsere Zusammenarbeit neue Partner\*innen zu finden. Im Rahmen unserer Arbeit sind wir auf die kostenlose oder auf Spendenbasis erfolgende Behandlung von Ärzt\*innen angewiesen. Wir hoffen unsere gute Kooperation mit vielen Ärzt\*innen auch im kommenden Jahr so fortsetzen zu können.

Aktuelle Informationen zu Medinetz Mainz e.V. finden Sie auf unserer Website und bei Facebook. Melden Sie sich gerne bei uns, wenn Sie Fragen haben oder weitere Informationen benötigen.

Ein großes Dankeschön an Sie für die gute Zusammenarbeit, das rege Interesse und die finanzielle Unterstützung in der Vergangenheit und bis zum nächsten Jahr.

Aktuelle Fälle und weitere Informationen zu unserer Arbeit finden Sie auch auf unserer Website und bei Facebook. Melden Sie sich gerne bei uns, wenn Sie Fragen haben oder weitere Informationen benötigen.

Ein großes Dankeschön an Sie für die gute Zusammenarbeit, das rege Interesse und die finanzielle Unterstützung in der Vergangenheit und bis zum nächsten Jahr!

## Konsultationsgründe im Vergleich (2015 und 2016)

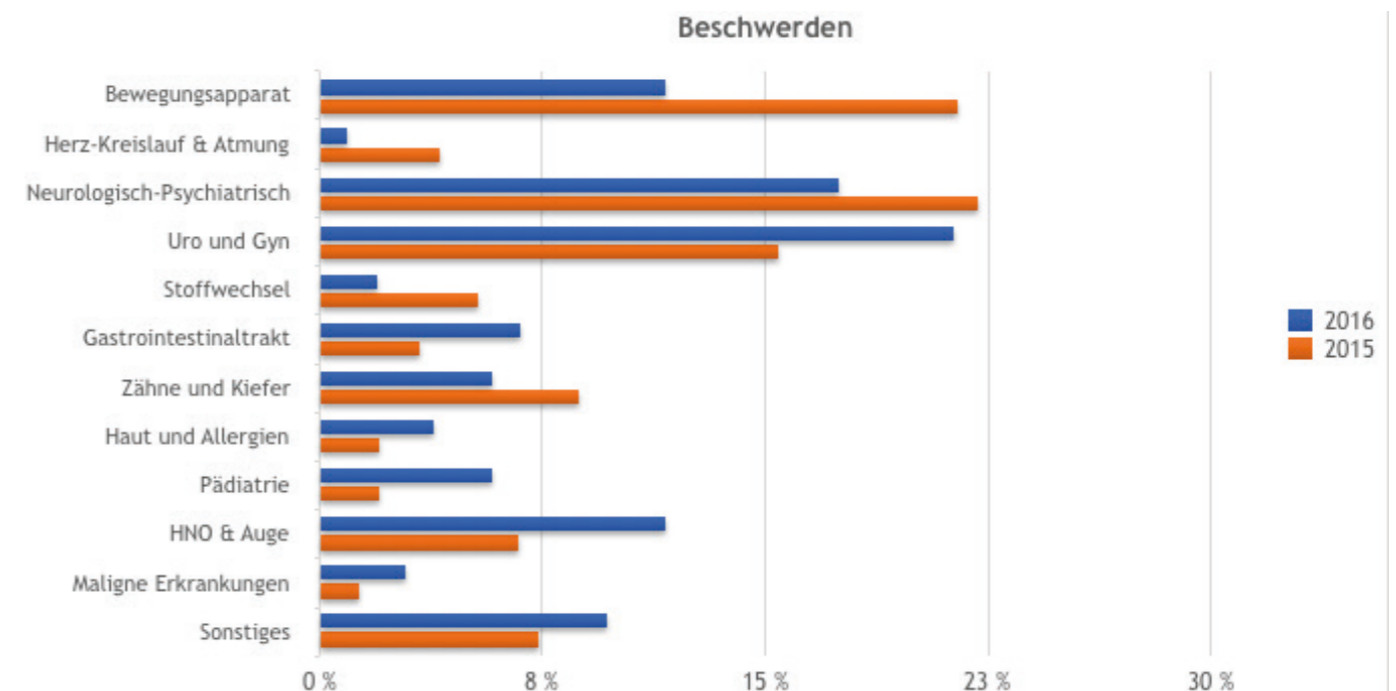


Abbildung 1 Das Spektrum der Beschwerden unserer Patient\*innen ist sehr breit gefächert. Weiterhin sehr häufig sind Schwangerschaften und gynäkologische Erkrankungen sowie neurologisch-psychiatrische Erkrankungen.